

# Modulhandbuch für Kommunikationswissenschaft (MTIK) (Master 2 Fächer)



Prüfungsordnungsbereich



Modulangebot



Prüfungsangebot



Lehrangebot

---

	Prüfungsordnungsbeschreibung: .....	4 >
-	Pflichtbereich.....	5 >
+	[7028407] Usability, User Diversity und Technikakzeptanz.....	5 >
	[7028408] Risikokommunikation.....	7 >
-	Unternehmenspraktikum.....	9 >
+	[7014090] Unternehmenspraktikum.....	9 >
-	Wahlpflichtbereich.....	11 >
-	Wahlpflichtbereich Mediengestützte Kommunikation in Organisationen.....	11 >
+	[7028409] Unternehmenskommunikation.....	11 >
	[7028410] Öffentlicher Sprachgebrauch.....	13 >
-	Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre Aspekte der Mensch-Technik-Interaktion und - Kommunikation.....	15 >
+	[3024005] Innovation & Diversity.....	15 >
	[7022748] Grundlagen der Techniksoziologie.....	17 >
	[3024004] Kompetenzen in den Technikwissenschaften zur Lösung globaler Herausforderungen.....	19 >
	[3010915] Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender.....	21 >
	[3015876] Discovering Innovation - Project Work Beyond Engineering.....	24 >
	[8014856] Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements.....	26 >
	[7022978] Bürgerliches Recht.....	28 >
	[7028411] Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung.....	30 >
	[3024055] Resilienz und sozio-technische Systeme.....	32 >

Prüfungsordnungsbeschreibung:  
Kommunikationswissenschaft (MTIK) (SPO-Version / 2023)

Titel	Kommunikationswissenschaft (MTIK)
Kurzbezeichnung	MSMTIKK
Version	2023
Studien- und Qualifikationsziele	
Qualifikationsprofil	
Weitere Informationen	

+ Usability, User Diversity und Technikakzeptanz (7028407)

Modultitel	Usability, User Diversity und Technikakzeptanz (Pflichtfach)
Kennung	7028407
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2023
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>In dem Modul bearbeiten die Studierenden ausgewählte Probleme der nutzerorientierten Technikgestaltung auf einem hohen theoretischen und methodischen Niveau. Der Fokus richtet sich auf die Gestaltung und Analyse, Bewertung und Optimierung von (digital gestützten) Kommunikations- und Interaktionsmitteln und -prozessen aus der Sicht ihrer kommunikativen Angemessenheit, Verständlichkeit und Usability. Die Betrachtung erfolgt bezogen auf Einfluss nehmende Faktoren wie etwa Adressat/Nutzer, zu lösende Aufgabe und Kontextbedingungen (kulturelle, organisationale, situative Randbedingungen). Die Vorlesung Usability, User Diversity und Technikakzeptanz behandelt neuere Theorien und Verfahren des Zusammenhangs von Aufgabe, Nutzer, Kommunikationsmuster und Kontext aus der Sicht der Usability- und Akzeptanzforschung jeweils mit dem Fokus auf sprachlich-kommunikative Phänomene. Das begleitende Seminar vertieft den Zusammenhang zwischen User Diversity und Technikakzeptanz durch eigenständige (empirische) Übungen.</p>
Lernziele/Lernergebnisse	<p>Ziel des Moduls ist die vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der Mediennutzung, kommunikativer Usability und Akzeptanz in ausgewählten Anwendungsfeldern (Arbeitswelt, Services, Öffentlichkeit etc.). Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Planung und Umsetzung von Forschungsarbeiten wie auch Fähigkeiten für praktische, berufsfeld-spezifische Aufgaben.</p> <p>Vorlesung Usability, User Diversity und Technikakzeptanz: Vermittelt wird differenzierendes Wissen über den Zusammenhang zwischen Usability und Technikakzeptanz, der in hohem Ausmaß von der Unterschiedlichkeit der Zielgruppe und dem Nutzungskontext beeinflusst wird. Im begleitenden Seminar wird das in der Vorlesung vermittelte Wissen in Übungsbeispielen theoretisch und methodisch vertieft. Die Studierenden lernen neuere Phänomene der aktuellen Mediennutzung in Theorie und Praxis kennen und wissenschaftlich zu diskutieren und zu bewerten, wie z.B. öffentliche Wahrnehmung und Social Media.</p>
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	60-minütige Klausur zur Vorlesung. Projektarbeit zum Seminar (10 bis 15 Seiten). Die Modulnote setzt sich zusammen aus den nach ECTS gewichteten Noten der Klausur zur Vorlesung und der Projektarbeit zum Projektseminar. Das Seminar ist anwesenheitspflichtig gemäß § 5.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> </ul>

+ Usability, User Diversity und Technikakzeptanz (7028407)

- Modulverantwortung: Prof. Dr. Martina Ziefle

ECTS Credits	8
Kontaktzeit (SWS)	4
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	240,0
Präsenzstunden (h)	60,0
Selbststudium (h)	180,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Benotete Prüfung Vorlesung Usability, User Diversity und Technikakzeptanz (Klausur) (702840701)	1. Semester	2. Semester	4	0
Benotete Prüfung Seminar Usability, User Diversity und Technikakzeptanz (702840702)	1. Semester	2. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Usability, User Diversity und Technikakzeptanz	1. Semester	2. Semester	-	2
Seminar Usability, User Diversity und Technikakzeptanz	1. Semester	2. Semester	-	2

+ Risikokommunikation (7028408)

Modultitel	Risikokommunikation (Pflichtfach)
Kennung	7028408
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Sommersemester
Gültig von	Wintersemester 2023
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>In dem Modul bearbeiten die Studierenden ausgewählte Themen der Wahrnehmung und der Kommunikation von Risiken im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse (Mobilitäts- und Energiewende, Digitalisierung). Der Fokus richtet sich auf die zentrale Konzepte der Risikowahrnehmung und -kommunikation sowie deren Einflussfaktoren auf Seiten des Menschen (soziodemographische und einstellungsbezogene Faktoren, mentale Modelle bei der Wahrnehmung von Risiken), der Technologie (technische Eigenschaften und Implikationen durch ihre Implementation) und des Kontexts (politische und kulturelle Rahmenbedingungen, Medien und öffentlicher Diskurs, Nutzungsbedingungen). Die Vorlesung „Risikowahrnehmung und -kommunikation“ fokussiert auf relevante Konzepte der Risikowahrnehmung, ihrem Einfluss auf menschliches Erleben und Akzeptanz- bzw. Protestverhalten sowie ihrer kommunikativen Vermittlung. Im Seminar lernen die Studierenden die Wahrnehmung von Risiken aus verschiedenen Stakeholderperspektiven auf Grundlage empirischer Methoden zu analysieren, zu modellieren und Kommunikationskonzepte zu entwickeln, die den beteiligten Stakeholdern eine informierte Entscheidung zur Annahme oder Ablehnung von Technologien ermöglichen. Anhand begleitender aktueller Forschungsprojekte wird vermittelt, wie theoretische Konzepte auf komplexe reale Bedingungsgefüge angewandt werden können.</p>
Lernziele/Lernergebnisse	<p>Ziel des Moduls ist die vertiefte Auseinandersetzung mit Konzepten und Modellen zur Risikowahrnehmung, dem Einfluss der Risikowahrnehmung auf menschliche Entscheidungsfindung und Verhalten sowie die Ableitung von Maßnahmen zur adäquaten und zielgruppengerechten Kommunikation von Risiken. Die in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse zur Risikowahrnehmung und -Kommunikation sollen auf aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Transformationsprozesse (Energie, Mobilität, Digitalisierung, Gesundheit) übertragen und angewandt werden. In der Vorlesung „Risikowahrnehmung und -kommunikation“ werden Grundlagen der Risikowahrnehmung und -bewertung anhand etablierter Modelle (bspw. Kahnemann und Tversky), der Einfluss von Emotionen auf die Risikowahrnehmung, die Entscheidungsfindung unter Risiko sowie das Management von Risiken in komplexen Systemen vermittelt. Im Seminar „Risikowahrnehmung und -kommunikation bei Technologietransformationen“ erwerben die Studierenden unter Rückgriff auf kommunikations- und sozialwissenschaftliche Methoden und Konzepte Kompetenzen in Hinblick auf die Identifikation risikokommunikativer Bedarfe, die zielgruppengerechte und an Akzeptanzfaktoren orientierte Gestaltung von Risikokommunikationsbotschaften sowie ihrer transparenten und vertrauenswürdigen Vermittlung. Dabei lernen sie, im multidimensionalen Faktorenraum (Mensch, Technologie und Kontext) Risikokommunikationskonzepte innerhalb eines angemessenen Untersuchungsdesigns selbständig zu entwickeln. Der Bezug auf aktuelle Forschungsprojekte mit Industriepartnern soll zu einem vertieften Verständnis und zu einer erhöhten Transferfähigkeit der erlernten Konzepte und Methoden beitragen.</p>
Teilnahmebedingungen (studiengangspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-

+ Risikokommunikation (7028408)

Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Der Erwerb der Modulnote erfolgt über eine Hausarbeit (15-20 Seiten). Die unbenotete Prüfung wird über Referat, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Portfolio oder Klausur erworben. Die endgültige Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> <li>• Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Arning</li> </ul>
ECTS Credits	8
Kontaktzeit (SWS)	4
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	240,0
Präsenzstunden (h)	60,0
Selbststudium (h)	180,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Unbenotete Prüfung Vorlesung Risikowahrnehmung und Kommunikation (702840801)	2. Semester	1. Semester	2	0
Benotete Prüfung Seminar Risikowahrnehmung und Kommunikation (702840802)	2. Semester	1. Semester	6	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Risikowahrnehmung und Kommunikation	2. Semester	1. Semester	-	2
Seminar Risikowahrnehmung und Kommunikation	2. Semester	1. Semester	-	2



+ Unternehmenspraktikum (7014090)

Modultitel	Unternehmenspraktikum (Pflichtfach)
Kennung	7014090
Version	Angelegt über RWTH API als 1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2011
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	Das Praktikum bereitet die Studierenden auf Anforderungen und Aufgaben der beruflichen Praxis vor. Die Studierenden erwerben einen Überblick über Ablauf, Organisation und Arbeitsformen in Berufsfeldern der Technik-Kommunikation. Sie übernehmen in Eigenverantwortung Aufgaben im Unternehmen; sie lernen im Team zu agieren und sich als Teil von Arbeitsprozessen zu begreifen. Sie erwerben arbeitsplatzrelevante Fähigkeiten wie Selbstorganisation und Teamverantwortlichkeit. Anwendung und/oder Vertiefung theoretischer und methodischer Ansätze der Technik-Kommunikation. Das Praktikum dient der Erprobung und Wahrnehmung berufsfeldspezifischer Aufgaben. Es soll am Ende des 3. Semesters absolviert werden.
Lernziele/Lernergebnisse	Ziel des Moduls ist die Vermittlung arbeitsplatzrelevanter methodischer, organisatorischer und fachlicher Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissensbestände.
Teilnahmebedingungen (studiengangspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Praktikumsbericht (6-10 Seiten). Das Modul ist unbenotet.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, <a href="mailto:modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de">modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</a></li> <li>• Modulverantwortung: Universitätsprofessorin Dr. phil. Eva-Maria Jakobs, Universitätsprofessorin Dr. phil. Martina Ziefle, Universitätsprofessor Dr. phil. Thomas Niehr</li> </ul>
ECTS Credits	8
Kontaktzeit (SWS)	0
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	240,0
Präsenzstunden (h)	,0
Selbststudium (h)	240,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Unternehmenspraktikum (701409001)	3. Semester	keine Semesterempfehlung	8	0

Modultitel	Unternehmenskommunikation (Wahlpflichtfach)
Kennung	7028409
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Sommersemester
Gültig von	Wintersemester 2023
Gültig bis	-
Modulniveau	Bachelor
Inhalt	Gegenstand des Moduls ist domänenspezifisches Handeln in beruflichen Kontexten und der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien für berufliche Zwecke. Der Fokus richtet sich auf Kommunikations- und Interaktionsaufgaben in Unternehmen, Organisationen und Technik. Das Modul behandelt auf einem hohen Niveau Theorien, Modelle und Konzepte der Unternehmens-, Technik- und Organisationskommunikation sowie der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien für professionelle Zwecke. Es vermittelt ein breites Portfolio von Methoden für die empirische Untersuchung des Medieneinsatzes in Unternehmen und Technik (z.B. Workplace Studies und Network Analysis). Die Vorlesung 'Unternehmenskommunikation' richtet sich primär auf die Bereiche Unternehmen und Technik aus der Sicht unternehmensinterner und -externer Informations- und Kommunikationsaufgaben sowie medialer Anwendungen von Darstellungsformen wie Website, Wiki-System, KMS 2.0 oder Social Media. Das thematische Seminar vertieft ausgewählter Fragestellungen und wendet fachspezifische Methoden auf Tätigkeitsfelder an (z.B. ethnographische Erhebungen und Befragung zu schriftlichen Arbeitsanteilen).
Lernziele/Lernergebnisse	Das Ziel des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Theorien der domänenspezifischen Kommunikation und medial gestützten beruflichen Handelns in der Arbeitswelt mit dem Fokus Unternehmen und Technik. Die Studierenden lernen, theoretische Annahmen auf berufliche Kommunikationsaufgaben in ihrer Einbettung in komplexe Bedingungsgefüge zu beziehen und dafür angemessene Untersuchungsdesigns selbständig zu entwickeln. Sie werden befähigt, digital gestützte kommunikative Prozesse und Artefakte mit Blick auf domänenspezifische Ziele, Aufgaben und Adressaten zu analysieren.
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Der Erwerb der Modulnote erfolgt über eine Hausarbeit (10-20 Seiten). Die unbenotete Prüfung wird über Referat, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Portfolio oder Klausur erworben. Die endgültige Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Das Seminar ist anwesenheitspflichtig gemäß § 5.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> <li>• Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Arning</li> </ul>
ECTS Credits	6

Kontaktzeit (SWS)	4
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	180,0
Präsenzstunden (h)	60,0
Selbststudium (h)	120,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Unbenotete Prüfung Vorlesung Unternehmenskommunikation (702840901)	2. Semester	1. Semester	2	0
Benotete Prüfung Seminar Unternehmenskommunikation (702840902)	2. Semester	1. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Unternehmenskommunikation	2. Semester	1. Semester	-	2
Seminar Unternehmenskommunikation	2. Semester	1. Semester	-	2

Modultitel	Öffentlicher Sprachgebrauch (Wahlpflichtfach)
Kennung	7028410
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2023
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden sowohl diskursanalytische Methoden als auch anwendungsbezogene Analysen zum öffentlichen Sprachgebrauch vermittelt. Vorlesung Öffentlicher Sprachgebrauch: in der Vorlesung werden diskursanalytische Methoden als auch anwendungsbezogene Analysen zum öffentlichen Sprachgebrauch vermittelt. Neben der Beschäftigung mit methodischen Zugängen zur Analyse öffentlicher Diskurse werden ausgewählte historische wie aktuelle öffentliche Diskussionen empirisch auf ihre sprachlichen Eigenheiten untersucht. Das begleitende Seminar Öffentlicher Sprachgebrauch behandelt aktuelle Anwendungsgebiete (z.B. Rüstungs-, Wirtschafts-, Migrationsdiskurse) im Hinblick auf Argumentationslinien, aber auch Metaphorik und Lexik.
Lernziele/Lernergebnisse	Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden Theorien und Methoden zur Analyse des öffentlichen Sprachgebrauchs vorzustellen und kritisch zu diskutieren. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mithilfe dieser Instrumentarien öffentliche Diskurse linguistisch auf mehreren Ebenen zu analysieren. Sie erlangen die Fähigkeit, den medial vermittelten öffentlichen Sprachgebrauch mithilfe geeigneter diskursanalytischer Methoden zu analysieren und diskursanalytische Theorien kritisch zu reflektieren.
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Der Erwerb der Modulnote erfolgt über eine Hausarbeit (10-20 Seiten). Die unbenotete Prüfung wird über Referat, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Portfolio oder Klausur erworben. Die endgültige Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Das Seminar ist anwesenheitspflichtig gemäß § 5.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> <li>• Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Niehr</li> </ul>
ECTS Credits	6
Kontaktzeit (SWS)	4
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	180,0

Präsenzstunden (h)	60,0
Selbststudium (h)	120,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Unbenotete Prüfung Vorlesung Öffentlicher Sprachgebrauch (702841001)	1. Semester	2. Semester	2	0
Benotete Prüfung Seminar Öffentlicher Sprachgebrauch (702841002)	1. Semester	2. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Öffentlicher Sprachgebrauch	1. Semester	2. Semester	-	2
Seminar Öffentlicher Sprachgebrauch	1. Semester	2. Semester	-	2

Modultitel	Innovation & Diversity (Wahlpflichtfach)
Kennung	3024005
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2021
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	Das Seminar "Innovation & Diversity" beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen der Entwicklung nachhaltiger und verantwortungsvoller Innovationen und Diversity in sich verändernden Kontexten. Diversity wird daher aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und ein Fokus auf ausgewählte Kategorien von Diversity (z.B. Geschlecht, Race, Alter) gelegt. Während des Kurses arbeiten die Studierenden in Gruppen zusammen, um nachhaltige, innovative und diversitätssensible Lösungen für aktuelle Forschungsbereiche, wie zum Beispiel nachhaltige und inklusive KI-Systeme, zu diskutieren.
Lernziele/Lernergebnisse	Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Zusammenhang zwischen Diversity, Innovation und ihrem eigenen Fach zu verstehen,</li> <li>• diesen auf praktische Beispiele zu übertragen,</li> <li>• ihr eigenes Verhalten dahingehend kritisch zu reflektieren,</li> <li>• das erlernte Wissen analytisch auf einen konkreten Fall anzuwenden,</li> <li>• eine fundierte Grundlage für eine Diskussion mit konträren Standpunkten vorzubereiten, sowie</li> <li>• eine wissenschaftliche Ausarbeitung anzufertigen.</li> </ul>
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Bereitschaft zur Text- und Gruppenarbeit
Literatur	-
Sprache	Englisch
Prüfungsbedingungen	Die Prüfung besteht aus einer benoteten Hausarbeit oder einer benoteten Präsentation (Gewichtung: 30%) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (Gewichtung: 70%) oder einer benoteten Präsentation. Die Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Semesters vom Lehrstuhl bekanntgegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist Anwesenheitspflicht im Seminar.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	Universitätsprofessorin Dr. phil. Carmen Leicht-Scholten
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	-

– Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...  
+ Innovation & Diversity (3024005)

Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Seminar Innovation & Diversity (302400501)	1. Semester	2. Semester	0	2
Prüfung Innovation & Diversity (302400502)	1. Semester	2. Semester	4	0



Modultitel	Grundlagen der Techniksoziologie (Wahlpflichtfach)
Kennung	7022748
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2020
Gültig bis	-
Modulniveau	Bachelor
Inhalt	Das Modul führt in zentrale Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Techniksoziologie ein. Hierzu zählen u.a. folgende Themen: Entwicklung und Verbreitung von neuen Technologien; Einflussnahme sozialer Prozesse auf die technologische Entwicklung; Technik-Akzeptanz; Technikfolgenforschung.
Lernziele/Lernergebnisse	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• den sicheren theoretischen und methodischen Umgang mit den grundlegenden techniksoziologischen Ansätzen;</li> <li>• techniksoziologische Fragestellungen und Analysen zu bearbeiten sowie</li> <li>• die Fähigkeit, soziale Phänomene unter Berücksichtigung techniksoziologischer Erkenntnisse zu erklären.</li> </ul>
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	-
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Die Benotung erfolgt im Rahmen einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung Techniksoziologie.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> <li>• Modulverantwortung: Prof. Dr. Roger Häußling</li> </ul>
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Klausur zum Inhalt der Vorlesung Techniksoziologie (702274801)	1. Semester	2. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Techniksoziologie	1. Semester	2. Semester	-	2

– Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...

+ Kompetenzen in den Technikwissenschaften zur Lösung globaler ...

Modultitel	Kompetenzen in den Technikwissenschaften zur Lösung globaler Herausforderungen (Wahlpflichtfach)
Kennung	3024004
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2021
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>Zur Lösung globaler Herausforderungen, wie in den Sustainable Development Goals der United Nations formuliert, bedarf es ingenieurwissenschaftlicher Lösungsansätze. Hierbei geht es nicht nur um technische Entwicklungen, sondern um eine holistische Auseinandersetzung mit der Rolle und Verantwortung von Ingenieur*innen in der Gesellschaft. Das Lehr- und Lernkonzept zielt darauf ab, die Studierenden aktiv in den Lernprozess einzubeziehen, indem sie nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern vor allem eigenständig und kollaborativ praxisnahe Lösungen für den universitären Kontext entwickeln. Dabei werden sie angeleitet, reflektierte Auseinandersetzungen mit ihrer eigenen beruflichen Identität und den gesellschaftlichen Auswirkungen ihres Handelns als Ingenieur*innen zu führen. Durch forschungsorientiertes Lernen und die Entwicklung eigener Lehrkonzepte sollen die Studierenden ihre Kompetenzen vertiefen und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Verantwortung in ihrer zukünftigen Berufspraxis entwickeln.</p> <p>Im Rahmen des forschungsorientierten Seminars werden aktuelle Diskurse zur Ingenieurausbildung und den für Ingenieur*innen relevanten Kompetenzen eingeführt. Dabei werden unter anderem folgende Fragen diskutiert: Welche Rolle spielt die Ingenieurausbildung für die Bewältigung globaler Herausforderungen? Welche Kompetenzen („Future Skills“) sind für Ingenieur*innen relevant? Welche Faktoren definieren Ingenieurwissenschaften? Wie entwickelt sich die berufliche Identität von Ingenieur*innen?</p> <p>Es handelt sich um ein Seminar, in dem aktives Lernen im Fokus steht. Das heißt Mitarbeit, rege Teilnahme und Eigenständigkeit sind erforderlich für den Erfolg des Seminars.</p> <p>Du möchtest dich mit deiner Rolle als Ingenieur*in auseinandersetzen?</p> <p>Du möchtest deine eigenen Kompetenzen reflektieren?</p> <p>Du bist offen und neugierig?</p> <p>Du bist bereit, dich mit wissenschaftlicher (englischer) Literatur auseinanderzusetzen?</p> <p>Du arbeitest gerne kreativ und im Team?</p> <p>Du bist offen dafür, neue Lehr- und Lernmethoden zu erleben und mitzugestalten?</p> <p>Du hast Spaß daran, eigene Forschungsergebnisse zu erzeugen?</p> <p>Du bist bereit, deinen Lernprozess aktiv zu reflektieren?</p> <p>Dann passt das Seminar zu dir.</p>
Lernziele/Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende entwickeln eigene Ideen und Konzepte zur Vermittlung von Kompetenzen in den Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Studierende reflektieren ihre professionellen Kompetenzen und ordnen diese im Kontext globaler Herausforderungen und nachhaltiger Entwicklung ein</li> <li>• Studierende reflektieren die Relevanz verantwortungsvoller und nachhaltiger Technikgestaltung im Rahmen ihres eigenen Studiums und für ihr späteres Berufsleben</li> </ul>

- Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...
- + Kompetenzen in den Technikwissenschaften zur Lösung globaler ...

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende identifizieren und beurteilen verschiedene Kompetenzen hinsichtlich ihrer Relevanz zur Bewältigung globaler Herausforderungen in den Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Studierende bewerten basierend auf einer qualitativen Inhaltsanalyse selbst erzeugte Forschungsergebnisse im Hinblick auf eine Forschungsfrage</li> <li>• Studierende diskutieren und kontrastieren verschiedene Diskurse zu Kompetenzen in den Ingenieurwissenschaften sowie deren Relevanz für die Bewältigung globaler Herausforderungen</li> <li>• Studierende definieren das Selbstverständnis der Ingenieurwissenschaften sowie die Rolle von Ingenieur*innen.</li> </ul>
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Die Prüfung besteht aus einer benoteten Hausarbeit oder einer benoteten Präsentation (Gewichtung: 30%) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (Gewichtung: 70%) oder einer benoteten Präsentation. Die Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Semesters vom Lehrstuhl bekanntgegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist Anwesenheitspflicht im Seminar.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	Universitätsprofessorin Dr. phil. Carmen Leicht-Scholten
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

### ● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Seminar Kompetenzen in den Technikwissenschaften zur Lösung globaler Herausforderungen (302400401)	1. Semester	2. Semester	0	2
Prüfung Kompetenzen in den Technikwissenschaften zur Lösung globaler Herausforderungen (302400402)	1. Semester	2. Semester	4	0

Modultitel	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender (Wahlpflichtfach)
Kennung	3010915
Version	V2
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2021
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>Das Ziel des Kurses "Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender" ist, den Studierenden ein interaktives und interdisziplinäres Kursformat anzubieten, in dessen Rahmen kritische Themen erörtert werden, die einen direkten Bezug zu den späteren Tätigkeitsfeldern der Studierenden haben. Der Kurs analysiert die Zusammenhänge zwischen den Ingenieurwissenschaften, gesellschaftlicher Verantwortung und Fachkultur im Kontext von Kultur, Gender und Diversity. Die komplexen Auswirkungen der genannten Faktoren auf gesamtgesellschaftliche Prozesse sowie auf das alltägliche Lernen und Arbeiten in Forschung, Weiterentwicklung und den praktischen Ingenieurwissenschaften werden reflektiert und aus neuen Perspektiven betrachtet.</p> <p>Der Kurs "Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender" basiert auf einer theoretischen Perspektive auf Diversität und den Auswirkungen von Diversität auf unterschiedlichen Dimensionen. Dabei werden sowohl grundlegende Begriffe und Paradigmen intersektional gedachter Science and Technology Studies thematisiert. Der Kurs erfordert die Analyse von wissenschaftlicher Literatur sowie die Bereitschaft zu interdisziplinären Diskussionen und der kritischen Reflexion der individuellen Fachkultur. Somit eröffnet der Kurs insbesondere Studierenden der Ingenieurwissenschaften grundlegendes, aber auch weitergehendes Wissen in den Bereichen Gender- und Diversity-Ansätze, soziale Praxis und Kultur der Ingenieurwissenschaften.</p>
Lernziele/Lernergebnisse	<p><b>Wissen &amp; Verständnis:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Begriffe und Konzepte im Bereich Gender, Geschlecht und Vielfalt zu definieren und zu vergleichen und können Beispiele in verschiedenen Kontexten identifizieren. Sie können den Zusammenhang zwischen Technik und sozialer Verantwortung erklären. Sie können bestimmte Konzepte und Ansätze von Kultur, sozialer Praxis, Prozessen der Inklusion, Exklusion und Diskriminierung in ausgewählten Kontexten beschreiben. Die Studierenden können das Konzept der Intersektionalität in den Erfahrungen von Frauen und Männern in Ingenieurkulturen ebenso analysieren wie gängige Annahmen und Stereotypen über Technik und Geschlechts-/Geschlechtsunterschiede.</p> <p><b>Anwendung &amp; Transfer:</b> Die Studierenden können das Wissen und die Einblicke, welche sie erhalten haben, auf andere Kontexte anwenden und sind in der Lage, dies in neuen Kontexten zu erkennen - speziell im ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Sie sind in der Lage, eigene Meinungen und Ideen auszudrücken und sie in Diskussionen zu verbalisieren und zu reflektieren. Die Studierenden können sie ebenfalls konkretisieren und in mündlichen Vorträgen als auch in schriftlichen Ausführungen auf einem Grundniveau erläutern.</p> <p><b>Reflexion &amp; Auswertung:</b> Die Studierenden können ihr erlangtes Wissen und ihre Lernerfahrung reflektieren und bewerten. Sie können die Gender- und Diversity-Perspektiven in den Ingenieurwissenschaften erkennen, analysieren und bewerten. Außerdem sind sie in der Lage, sich neue Prozesse, Praktiken und Kulturen in den Ingenieurwissenschaften, die neue oder erweiterte Perspektiven auf Gender und Diversity haben, vorzustellen.</p>
Teilnahmebedingungen (studiengangspezifisch)	Keine

— Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...  
+ Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender ...

(empfohlene) Voraussetzungen	Die Studierenden sollten daran interessiert sein, die Ingenieurwissenschaften im Kontext von Gender, Diversity und Kultur zu betrachten und aufgeschlossen gegenüber neuen Perspektiven und Sichtweisen auf ihr Fachgebiet sein. Da es ein internationaler, interdisziplinärer Kurs ist, sollten die Teilnehmenden motiviert sein in einem diversen Team zu arbeiten und entsprechend gute Kenntnisse der englischen Sprache mitzubringen. Es wird nachdrücklich empfohlen die Lehrveranstaltung "Ingenieurwissenschaften und Gesellschaft" besucht zu haben. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs wird sehr erhofft.
Literatur	<p>Milliken, F.J. &amp;; Martins, L.L., 1996, 'Searching for Common Threads: Understanding the Multiple Effects of Diversity in Organizational Groups', <i>Academy of Management Review</i> 21(2), 402–433.</p> <p>Pelled, L.H., 1996, 'Demographic Diversity, Conflict, and Work Group Outcomes: An Intervening Process Theory', <i>Organization Science</i> 7, 615–631.</p> <p>Stewart, A.J &amp;; McDermott, C., 2004, 'Gender in Psychology', <i>Annu. Rev. Psychol.</i> (55), 519-44. ;;</p> <p>Rizzello, S. &amp;; Turvani, M., 2002, 'Subjective Diversity and Social Learning: A Cognitive Perspective for Understanding Institutional Behavior', <i>Constitutional Political Economy</i> (13), 197–210.</p> <p>Lopez-Zafra, E. &amp;; Garcia-Retamero, R., 2012, 'Do Gender Stereotypes Change? The Dynamic of Gender Stereotypes in Spain', <i>Journal of Gender Studies</i> 21(2), 169–183.</p> <p>Tajfel, H., Billig, M.G. &amp;; Bundy, R.P., 1971, 'Social Categorization and Intergroup Behaviour', <i>European Journal of Social Psychology</i> 1(2), 149–178.</p> <p>van Knippenberg, D., 2000, 'Work Motivation and Performance: A Social Identity Perspective', <i>Applied Psychology: An International Review</i> 49(3), 357–371.</p> <p>Inggs, G., 2014, 'Engineering and Diversity: A Systems Engineering Perspective', 2014 IEEE International Symposium on Ethics in Science, Technology and Engineering. ;;</p> <p>Faulkner, W., 2007, 'Nuts and Bolts and People', <i>Social Studies of Science</i> 37(3), 331–356.</p> <p>Kotter, J.P., 2011, 'Leading Change: Why Transformation Efforts Fail', in <i>Harvard Business Review</i> (ed.), <i>HBR's 10 Must Read on Change</i>, pp. 1–16, Harvard Business Press, Boston, MA.</p> <p>Lewin, K., 1947, 'Group Decision and Social Change', <i>Readings in Social Psychology</i> 1947, 197–211, viewed 12 May 2020, from <a href="http://web.mit.edu/curhan/www/docs/Articles/15341_Readings/Organizational_Learning_and_Change/Lewin_Group_Decision_&amp;;_Social_Change_Readings_Psych_pp197-211.pdf">http://web.mit.edu/curhan/www/docs/Articles/15341_Readings/Organizational_Learning_and_Change/Lewin_Group_Decision_&amp;;_Social_Change_Readings_Psych_pp197-211.pdf</a>.</p>
Sprache	Englisch
Prüfungsbedingungen	Die Prüfung besteht aus einem benoteten Referat (Gewichtung: 100%) oder einem benoteten Referat (Gewichtung: 30 %) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (Gewichtung: 70 %). Die Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Semesters vom Lehrstuhl bekanntgegeben. Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	Univ.-Prof. Dr. phil. Carmen Leicht-Scholten
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	-

– Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...

+ Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender ...

Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Prüfung Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender (301091501)	1. Semester	2. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender	1. Semester	2. Semester	-	2

Modultitel	Discovering Innovation - Project Work Beyond Engineering (Wahlpflichtfach)
Kennung	3015876
Version	Angelegt über RWTH API als 1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Sommersemester
Gültig von	Wintersemester 2017
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>Im Rahmen des Kurses werden die Studierenden durch Diskurse zu Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung des Ingenieurwesens an die Entwicklung von sozialen Innovationen herangeführt. Dabei wird zunächst die Genese von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung, sowie deren Imperative beschrieben. Weiterführend wird die soziale Verantwortung von Ingenieur*innen dargelegt und hierbei Gender und Diversity Perspektiven erläutert. Darauf aufbauend wird der Begriff der sozialen Innovation eingeführt und dessen Relevanz für eine nachhaltige Transformation aufgezeigt. Letztlich wird an den Ansatz des Design Thinkings, welcher eine bedeutende Methode zur Problemlösung und zur Innovationsentwicklung ist, herangeführt. Das Prinzip des Design Thinkings beruht stark auf einer heterogenen Team-Zusammensetzung, was diverse Hintergründe, Denkweisen und weitere Aspekte mit sich bringt und eine wichtige Quelle von Innovationspotential darstellt. Im Kurs wird der Diversity-Ansatz des GDI mit dem Design Thinking zur Entwicklung sozialer Innovationen kombiniert und es werden Ingenieurs-Kultur und -Denkweisen vom Standpunkt sozialer Verantwortung in den Ingenieurwissenschaften betrachtet.</p> <p>Während des Kurses lernen die Studierenden (soziale) Nachhaltigkeits-Perspektiven sowie benutzerorientierte Perspektiven in konkrete Anwendungen zu integrieren. Das Lehrkonzept sieht eine aktive Beteiligung der Studierenden, ihrer Interessen, Ideen und Sichtweisen vor. In multidisziplinären Teams entwickeln die Teilnehmenden eigene anwendungsbezogene Fälle, welche einen starken Bezug zu den Themenbereichen ihrer späteren Berufsfelder haben. Das Wissen, was die Studierenden über Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und soziale Innovation erlangen, soll ebenfalls mit in die Entwicklung der Fälle einfließen.</p>
Lernziele/Lernergebnisse	Die Studierenden können den Design Thinking Ansatz beschreiben und sind dazu in der Lage, ihn in bestimmten praktischen Fällen in Verbindung mit Gender-, Diversity- und kulturellen Perspektiven anzuwenden. Sie können Vorschläge zu Prozessverbesserungen machen. Sie sind in der Lage eigene Meinungen und Ideen auszudrücken und sie in Diskussionen zu verbalisieren und zu reflektieren. Die Studierenden können sie ebenfalls konkretisieren und in mündlichen Vorträgen als auch in schriftlichen Ausführungen auf einem Grundniveau erläutern. Die Studierenden können ihr erlangtes Wissen und ihre Lernerfahrung in konkreten Anwendungsfällen und Kontexten reflektieren und bewerten. Sie können die Gender- und Diversity-Perspektiven in den Ingenieurwissenschaften erkennen, analysieren und bewerten und eigene Lösungen für deren Eingliederung entwickeln. Außerdem sind sie in der Lage sich neue Prozesse, Praktiken und Kulturen in den Ingenieurwissenschaften, die neue oder erweiterte Perspektiven auf Gender und Diversity haben, vorzustellen.
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Kenntnisse aus der Lehrveranstaltung „Ingenieurwissenschaften und Gesellschaft“ werden empfohlen.
Literatur	-
Sprache	Englisch



- Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...
- + Discovering Innovation - Project Work Beyond Engineering ...

Prüfungsbedingungen	Die Prüfung besteht aus einem benoteten Referat und benoteten schriftlichen Ausarbeitung. Die Modulnote ergibt sich zu 50% aus dem Referat und zu 50% aus der schriftlichen Ausarbeitung. Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	Prof. Dr. phil. Carmen Leicht-Scholten
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	0
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

### ● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Prüfung Discovering Innovation – Project Work Beyond Engineering (301587601)	2. Semester	keine Semesterempfehlung	4	0

### ▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung Discovering Innovation – Project Work Beyond Engineering	2. Semester	keine Semesterempfehlung	-	2

Modultitel	Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements (Wahlpflichtfach)
Kennung	8014856
Version	Angelegt über RWTH API als 1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Wintersemester
Gültig von	Wintersemester 2013
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	Ausgehend von einem strategischen Verständnis werden in dieser Veranstaltung ausgewählte Faktoren des erfolgreichen Managements neuer Technologien und Innovation vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen die Teilnehmer vor allem die Muster kennenlernen, die hinter einem kontinuierlichen und systematischen Management der Komplexität von Innovationsprozessen stehen. Innovationsstrategie, -prozess, -portfolio, -struktur, -teams und die Innovationskultur müssen dazu aufeinander abgestimmt werden. Die Veranstaltung behandelt anhand einer Analyse von Fallstudien und Praxisbeispielen entsprechende Entscheidungssachverhalte, z.B. Konzepte der Modularisierung, Zeitpunktscheidungen, Fragen zur Beschaffung von Technologien sowie zur Finanzierung und zum Schutz (Patentierung) von Technologie (-entwicklungen) und Innovationen.
Lernziele/Lernergebnisse	Die Studierenden - kennen grundlegende strategische Entscheidungsprobleme im Technologie- und Innovationsmanagement. - kennen Methoden und Tools der strategischen Planung und Kontrolle von Technologien und können deren Einsatz auch kritisch reflektieren. - erproben den Einsatz von Soft Skills an strategischen Fragestellungen des Management des Innovationsprozesses. - kennen wichtige Konzepte und Ansätze aus der Theorie und haben einen Einblick in empirische Forschungsarbeiten im Themenfeld erhalten. - sind fähig, einen Bezug zwischen den theoretisch vermittelten Kursinhalten und der unternehmerischen Praxis herzustellen. - haben die Fähigkeit zu einem kritisch-reflektierten Herangehen an Fragestellungen im Technologie- und Innovationsmanagement.
Teilnahmebedingungen (studiengangspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch/Englisch
Prüfungsbedingungen	Die Prüfungsleistung besteht entweder...  (A) aus einem Kolloquium (50%, benotet) und der Teilnahme an einer Klausur (50%, benotet, 60min.); oder  (B) aus einem Kolloquium (50%, benotet) und einer Hausarbeit (50%, benotet); oder  (C) in der erfolgreichen Teilnahme an einer Klausur (100%, benotet, 60min.)  Die endgültige Form der zu erbringenden Prüfungsleistung (A, B, oder C) wird zu Beginn des Semesters online und im Lernraum bekanntgegeben. In der Regel folgt die Prüfungsleistung der Form C. Ob ein Modulbaustein zur Verbesserung der Note um einen Notensprung angeboten wird, sowie dessen Ausgestaltung, wird ebenfalls zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Sonstiges	-

- Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...
- + Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und ...

Modulverantwortung	Universitätsprofessor Dr. rer. pol. Frank Thomas Piller / Dr. rer. pol. Rolf-Christian Wentz
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	6
Prüfungsdauer (min)	0
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	90,0
Selbststudium (h)	30,0

● **Prüfungsknoten**

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Prüfung Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements (801485601)	1. Semester	2. Semester	4	0

▲ **Angebotsknoten**

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung/ Übung Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements	1. Semester	2. Semester	-	6

Modultitel	Bürgerliches Recht (Wahlpflichtfach)
Kennung	7022978
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Sommersemester
Gültig von	Wintersemester 2020
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>Aufbau der Rechtsordnung in Haupt- und Nebenrechtsgebiete; Tatbestand und Rechtsfolge bei Rechtsnormen, Subsumieren, Auslegung und Verständnis von Vorschriften</p> <p>Aufbau/Struktur des BGB; Haftung aus Verträgen: Vertragsschluss durch Willenserklärung, Formvorschriften bei Verträgen, Schutz der Minderjährigen, Vertretung bei Vertragsabschluss, §§ 164 ff. BGB, Verbraucherschutzrechte insbesondere Widerruf bei Außergeschäftsraum und Fernabsatzverträgen; Gewährleistung bei Kauf-/Werkverträgen, Haftung bei Dienstverträgen und gesetzliche Haftung für unerlaubte Handlungen, §§ 823 ff. BGB</p> <p>Recht des selbstständigen Unternehmens: Haftung juristischer Personen und Handelsgesellschaften, Recht der Kaufleute nach dem Handelsgesetzbuch, Kreditsicherung</p> <p>Grundlagen Arbeitsrecht, Kündigungsschutzrecht, Gleichbehandlung von Arbeitnehmern, Rechte der freien Mitarbeiter in Unternehmen</p> <p>Grundlagen Strafrecht, Voraussetzung einer Strafbarkeit, Aufgaben von Polizei und Staatsanwaltschaft, Rechte der Beschuldigten</p> <p>Gesetzgebungskompetenz im Medienrecht, Schutz von Presse und Meinungsfreiheit im Grundgesetz, Schutz der Persönlichkeit in der Berichterstattung, Sorgfaltspflicht bei Telemedien mit journalistisch-redaktionellen Angeboten</p> <p>Grundlagen des Urheberrechtes, Schutz des Urhebers, Verwertungsrechte, Übertragung von Urheberrechten, Tauschbörsen, Privatkopie</p> <p>Internetrecht, Domain-Namensrecht, Vertragsschluss im Internet, Verbraucherschutzrecht, Grundlagen von Datenschutzrechten</p> <p>Rechtsdurchsetzung, Verhandlungsführung, Konfliktmanagement: Havard-Konzept in Verhandlungen, Konfliktorientierung von Streitparteien, Kommunikation in Streitsituationen</p>
Lernziele/Lernergebnisse	<p>Im Modul werden allgemein maßgebliche Rechtsfragen erörtert und hinterfragt, die für die Berufsfelder relevant sind. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ihr professionelles Handeln unter Berücksichtigung juristischer Kategorien zu vollziehen. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis für diesen Bereich domänenspezifischen Handelns und werden für juristisch relevante Bereiche ihres Berufsfeldes sensibilisiert. Sie erwerben anhand von Fallbeispielen Grundkenntnisse in den Bereichen Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht sowie Medien- und Internetrecht. In der Übung werden die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand eines konkreten Falles in Eigenarbeit und Besprechung vertieft.</p>
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	-
Literatur	-

Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	90-minütige Klausur Die Modulnote ist die Note der Klausur.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> <li>• Modulverantwortliche: Univ.-Prof. Dr. phil. Eva-Maria Jakobs</li> </ul>
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	4
Prüfungsdauer (min)	90
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	60,0
Selbststudium (h)	60,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Klausur „Bürgerliches Recht“ (702297801)	2. Semester	1. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Vorlesung „Bürgerliches Recht“	2. Semester	1. Semester	-	2
Übung „Bürgerliches Recht“	2. Semester	1. Semester	-	2

– Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...

+ Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung (7028411)

Modultitel	Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung (Wahlpflichtfach)
Kennung	7028411
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Sommersemester
Gültig von	Wintersemester 2023
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	Im Rahmen der Veranstaltung, die in jedem Semester zu anderen Themen angeboten wird, werden zu Beginn Methoden und Geschichte der Technikgestaltung und Technikfolgenabschätzung erörtert. In einem Exkurs zur Ingenieursethik wird auf universelle moralische Grundsätze und das Spannungsfeld zwischen innovativer Technikentwicklung und eigenverantwortlichen Wertevorstellungen eingegangen. Das jeweilige Praxisthema wird von Fachleuten aus der Forschung oder Praxis vorgestellt. Damit soll eine enge Verknüpfung zur Aktualität geschaffen werden. Im Rahmen des Seminars folgen die Ausarbeitungen und Präsentationen der Studierenden. Im Anschluss an die Präsentationen folgt eine gemeinsame Diskussion und Reflexion der Ergebnisse.
Lernziele/Lernergebnisse	Ziel der Technikfolgenabschätzung und Technikbewertung ist es, das Problembewusstsein für die Gestaltbarkeit der Technik zu schärfen, um neue technische Entwicklungen verantwortbar, gesellschaftlich akzeptabel und nachhaltig (ressourcenschonend) zu machen.
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Referat und 15-seitige Hausarbeit zu Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung. Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit. Das Seminar ist anwesenheitspflichtig gemäß § 5.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulangebotsorganisation: LeMa-Team Philosophische Fakultät, modulangebotsorganisation@fb7.rwth-aachen.de</li> <li>• Modulverantwortung: Prof. Dr. Ingrid Isenhardt</li> </ul>
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

– Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...

+ Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung (7028411)

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Prüfung Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung (702841101)	2. Semester	1. Semester	4	0

▲ Angebotsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Seminar Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung	2. Semester	1. Semester	-	2

Modultitel	Resilienz und sozio-technische Systeme (Wahlpflichtfach)
Kennung	3024055
Version	V1
Dauer (Semester)	Einsemestrig
Turnus (Semester)	Sommersemester
Gültig von	Sommersemester 2022
Gültig bis	-
Modulniveau	Master
Inhalt	<p>Globale Herausforderungen, wie sie in den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen formuliert sind, und insbesondere der Klimawandel, führen zu zunehmender Komplexität und Unsicherheit. Zur Lösung bedarf es entsprechend innovativer Ansätze, die über das Altbewährte, Bestehende und Bekannte hinausgehen. Ein Ansatz stellt das Resilienzkonzept dar, das die Fähigkeit sozio-technischer Systeme beschreibt, auf extreme und oft überraschende störende Ereignisse zu reagieren, sich davon zu erholen und daraus zu lernen. Ein Beispiel stellen Infrastruktursysteme dar, die von extremen Naturereignissen betroffen sein können. Dabei tragen Ingenieur*innen für die Gestaltung resilienter Systeme eine besondere Verantwortung, die es zu reflektieren bedarf. Im Rahmen des Seminars werden aktuelle Diskurse zum Resilienzbegriff eingeführt und diskutiert. Beginnend bei der Definition und dem Ursprung des Resilienzbegriffes werden verschiedene Interpretationen und Ansätze diskutiert und auf Fallbeispiele angewandt.</p> <p>Dabei stehen unter anderem folgende Fragen im Vordergrund: Warum bedarf es einer Sensibilisierung für Risiken und Katastrophen? Wie hängen Resilienz und Risiko zusammen? Wie können Risiken klassifiziert werden? Welche Rolle spielen dabei Unsicherheit und Komplexität? Was sind wesentliche Unterschiede zwischen Resilienz und klassischem Risikomanagement? Wie verhalten sich resiliente Systeme? Welche sozio-technischen Systeme können versagen? Welche Rolle und Verantwortung kommt dabei Ingenieur*innen zu? Welche Implikationen hat das für die Ingenieurausbildung?</p> <p>Es handelt sich um ein Seminar, in dem aktives Lernen im Fokus steht. Das heißt Mitarbeit, rege Teilnahme und Eigenständigkeit sind erforderlich für den Erfolg des Seminars.</p> <p>Dir macht „Out of the Box“ Denken Spaß?</p> <p>Du stellst gerne Dinge in Frage?</p> <p>Du bist offen und neugierig?</p> <p>Du bist bereit, dich mit wissenschaftlicher (englischer) Literatur auseinanderzusetzen?</p> <p>Du arbeitest gerne kreativ und im Team?</p> <p>Du bist bereit, deinen Lernprozess aktiv zu reflektieren?</p> <p>Dann passt das Seminar zu dir.</p>
Lernziele/Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende definieren Resilienz im Hinblick auf verschiedene Konzepte</li> <li>• Studierende erläutern die Relevanz von Krisen im 21. Jahrhundert</li> <li>• Studierende skizzieren, vergleichen und kontrastieren verschiedene Diskurse zum Resilienzbegriff</li> <li>• Studierende wenden resilienzorienteerte Ansätze auf praxisbezogene Entscheidungen an</li> <li>• Studierende analysieren verschiedene Szenarien im Hinblick auf ihre Resilienzwirkung</li> <li>• Studierende bewerten Krisenmanagementansätze im Hinblick auf Resilienzfaktoren</li> <li>• Studierende reflektieren resilienzorienteerte Ansätze und Denkweisen im Hinblick auf Ihre zukünftige Arbeit als Ingenieur*innen</li> <li>• Studierende reflektieren die Relevanz resilienzorientierter Lösungsansätze für lokale und globale Krisen</li> </ul>



– Wahlpflichtbereich Interdisziplinäre ...

+ Resilienz und sozio-technische Systeme (3024055)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende entwickeln Lösungsansätze zur Förderung von Resilienz in Krisensituationen</li> </ul>
Teilnahmebedingungen (studiengangsspezifisch)	Keine
(empfohlene) Voraussetzungen	Keine.
Literatur	-
Sprache	Deutsch
Prüfungsbedingungen	Die Prüfung besteht aus einer benoteten Hausarbeit (Gewichtung: 100%) oder einer benoteten Präsentation (Gewichtung: 30%) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (Gewichtung: 70%) oder einer benoteten Präsentation (Gewichtung: 100%). Die Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist Anwesenheitspflicht im Seminar.
Sonstiges	-
Modulverantwortung	Universitätsprofessorin Dr. phil. Carmen Leicht-Scholten
ECTS Credits	4
Kontaktzeit (SWS)	2
Prüfungsdauer (min)	-
Gesamtstunden (h)	120,0
Präsenzstunden (h)	30,0
Selbststudium (h)	90,0

● Prüfungsknoten

Titel	Fachsemester (Studienstart Winter)	Fachsemester (Studienstart Sommer)	ECTS Credits	Kontaktzeit (SWS)
Seminar Resilienz und sozio-technische Systeme (302405501)	2. Semester	1. Semester	0	2
Prüfung Resilienz und sozio-technische Systeme (302405502)	2. Semester	1. Semester	4	0